



**Satzung der Stadt Halle (Saale)
über die Erhaltung des Wohnquartiers Trothaer Straße, Seebener Straße,
Mötzlicher Straße
(Erhaltungssatzung Nr. 14)**

**Begründung zur Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Erhaltung des
Wohnquartiers Trothaer Straße, Seebener Straße, Mötzlicher Straße
(Erhaltungssatzung Nr. 34)**

Das städtebauliche Instrument der Erhaltungssatzung dient der Erhaltung der städtebaulichen Qualität eines bestimmten Gebietes, wie es sich aus der vorhandenen Bebauung ergibt. Die Erhaltungssatzung bezweckt, bezogen auf bauliche Anlagen, einerseits den Schutz des Ortsbildes, der Stadtgestalt oder des Landschaftsbildes und andererseits den Erhalt baulicher Anlagen, die von städtebaulicher, insbesondere geschichtlicher oder künstlerischer Bedeutung sind.

Es besteht eine enge Verbindung zum Denkmalschutz. Jedoch wird hier weniger auf den Schutz einzelner Baudenkmäler wegen ihres individuellen Wertes abgestellt. Vielmehr geht es um den sogenannten „städtebaulichen Denkmalschutz“, die Ausstrahlungswirkung von baulichen Anlagen auf die Umgebung und damit den städtebaulichen Gesamtcharakter und das Gesamtbild eines Stadt- oder Ortsteils.

Das Erfordernis zur Aufstellung einer Erhaltungssatzung besteht für Bestandsgebiete mit besonderer städtebaulicher Prägung. Das städtebauliche Erscheinungsbild muss dabei eine besondere, gebietsspezifische Eigenart aufweisen.

Das Wohnquartier Trothaer Straße, Seebener Straße, Mötzlicher Straße stellt in seiner Gesamtheit eine städtebaulich interessante Anlage dar, welche aufgrund der geschlossenen Struktur in diesem Stadtgebiet einen besonderen Sicherungsschutz verdient. Als Besonderheit gilt hier insbesondere die bestehende Durchgrünung der Wohnanlage im Inneren, welche ausschlaggebend für die Qualität des Standortes ist.

Das zu Beginn der 30er Jahre entstandene Quartier definiert sich durch eine umfassende Blockrandbebauung, welches zur Trothaer Straße als geschlossene Kante ausgebildet ist. Zur Seebener und Mötzlicher Straße wird diese durch Gebäudeeinheiten von 2 bis 5 Segmenten unterbrochen. Das Gebietsinnere ist durch eine hufeisenartige Erschließungsstraße erschlossen, an der sich im westlichen Teil längere Gebäudegruppen gliedern. Im östlichen Teil des Quartiers, der Kopernikusstraße, ist eine unterbrochene Reihenhausstruktur strukturbestimmend.